

Sagt Ihr niemals so viel beisammen. Da  
lüftet' es Braunen  
Übermäßig nach dieser geliebten Speise. O,  
führt mich,  
Rief er, eilig dahin, Herr Oheim, ich will es  
gedenken!  
Schafft mir Honig, und wenn ich auch nicht  
gesättiget werde.

An des Königes Hof am Herren-Tage mir  
dienen,  
Daß ich der Feinde Gewalt und ihre Klagen  
beschäme.  
Honigjatt mach' ich Euch heute, soviel Ihr  
immer nur tragen  
Möget. — Es meinte der Schalk die Schläge  
der zornigen Bauern.



Aue seien ihn an, die mit dem Meister gekommen . . . (S. 132.)

Gehen wir, sagte der Fuchs, es soll an Honig  
nicht fehlen.  
Heute bin ich zwar schlecht zu Fuße; doch soll  
mir die Liebe,  
Die ich Euch lange gewidmet, die sauern  
Tritte versüßen  
Denn ich kenne niemand von allen meinen  
Verwandten,  
Den ich verehrte, wie Euch! Doch kommt!  
Ihr werdet dagegen

Reineke lief ihm zuvor, und blindlings  
folgte der Braune.  
Will mir's gelingen, so dachte der Fuchs, ich  
bringe dich heute  
Noch zu Markte, wo dir ein bitterer Honig  
zuteil wird.  
Und sie kamen zu Rüsteviels Hofe; das freute  
den Bären,  
Aber vergebens, wie Loren sich oft mit Hoff-  
nung betrügen.